



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

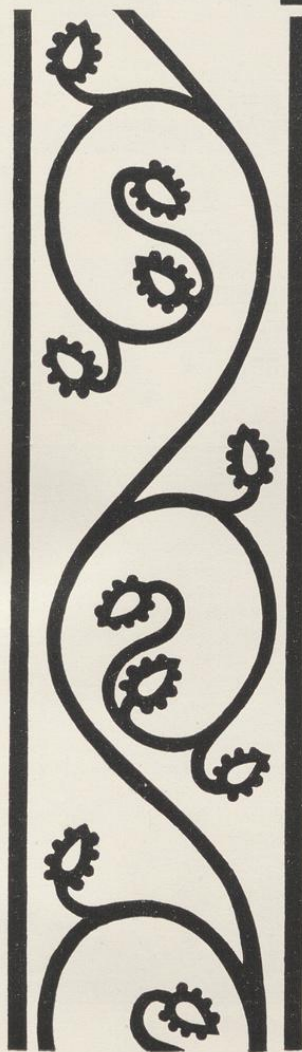
Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Siegen

Ludorff, Albert

Münster i.W., 1903

Gemeinde Oberfischbach

[urn:nbn:de:hbz:466:1-94808](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-94808)



Wandmalerei der Kirche zu Crombach,
1:5. (Siehe Seite 19.)
Nach Aufnahme von Architekt Albrecht, Siegen.



Oberfischbach.

Das Kirchspiel Oberfischbach (fast 23 1/2 qkm, 2260 Evangelische, 85 Katholiken; 44 andere Christen) liegt im Südwesten des Kreises und umfaßt die Gemeinden Oberfischbach, Niederndorf, Niederheusingen, Oberheusingen, Heisberg, Bottenberg und Dirlenbach, die sämtlich im Thale der Fischbach und deren Nebenthälern liegen, außerdem noch Oberschelden. Bis zum 16. Jahrhundert gehörten dazu noch die später nach Freudenberg eingepfarrten Plittershagen, Mausbach und Hohenthain.

Oberfischbach ist eins von den neun alten Kirchspielen des Siegerlandes. Ein Pfarrer desselben kommt urkundlich zuerst 1342¹ vor. Das Kirchdorf Oberfischbach ist dem entsprechend nach Lage und Namensform eine der ältesten Gründungen des Landes.

Die auf eine spätere Entstehung hindeutende leichte Verständlichkeit des Namens ist nur eine scheinbare, denn in früheren Urkunden lesen wir zu Overin Vispe 1342², Overvyspe 1345, wie sich auch heute noch im Volksmunde die richtigere Form Felsche erhalten hat. Wir haben also hier eine bei den ältesten Gründungen häufig vorkommende Zusammensetzung mit dem alten Upa oder Ufa.³ Die Vorsetzung von „ober“ dient wie so oft bei den ältesten Gründungen zur Unterscheidung von dem sonst gleichnamigen, schon außerhalb unseres Kreises gelegenen Niederfischbach.⁴ Von beiden war Oberfischbach wahrscheinlich der Mutterort, weil Niederfischbach an einem ganz anders benannten Gewässer liegt. Daß früher diese zur Unterscheidung dienende Vorsetzung noch nicht üblich war, zeigt wieder die einfache Form Finsphe im Archidiaconalregister.

Oberfischbach besaß eine alte, wahrscheinlich schon bei der Gründung des Kirchspiels erbaute und Johannes dem Täufer ge-

¹ Phil. 148.

² Phil. 177.

³ Näheres darüber unter Crombach.

⁴ Ueber diese Vorsetzungen Genaueres unter Niederschelden.

weihete Kirche, welche aber schließlich so baufällig geworden war, daß sie 1792 abgebrochen und an ihrer Stelle eine neue errichtet wurde. Außerdem gab es eine alte, wohl schon im 16. Jahrhundert verfallene Kapelle zu Niederheuslingen.¹

Das Patronat über die Kirche besaßen von Alters her die Grafen von Nassau.²

Wie fast alle alten Kirchspiele war auch Oberfischbach zugleich ein Gerichtsbezirk, der später nach Bildung des Amtes Freudenberg einen Theil des letzteren ausmachte. Die schon angeführte Urkunde von 1342 erwähnt Nolz zu der zit amptman alda zu Vispe.

Quellen und Litteratur:

Sieg. Intelligenz-Blatt 1826 Nr. 6—16. Beiträge zur Geschichte der Pfarrei Oberfischbach von Pfarrer Kind. Nachtrag Nr. 22 von Pfarrer Kneip. Nachlese Nr. 49 von einem ungenannten Verfasser. In diesen Beiträgen wird erwähnt, daß die auf die Pfarrei bezüglichen Urkunden wahrscheinlich um das Jahr 1632 zerstört worden sind.

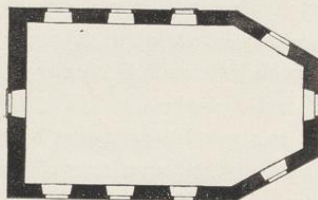
Nebenbach S. V. I 111—188. Aus Freudenbergs Vergangenheit.

Denkmäler-Verzeichniß der Gemeinde Oberfischbach.

Dorf Oberfischbach.

8 Kilometer westlich von Siegen.

Kirche, evangelisch, Renaissance, einschiffig, mit $\frac{3}{6}$ Schluß. Holzdecke. Dachreiter.



1 : 400

Fenster rundbogig.

Eingänge flachbogig.

Pokal,³ Renaissance, von Silber, mit Deckel, 28,5 cm hoch, mit Inschriften und Jahreszahl 1664.

2 Glocken mit Inschriften:

1. me fecit christian wilhelm voigt

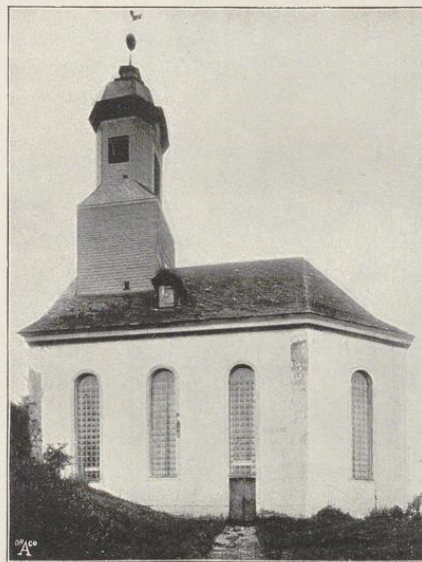
ich dien in freud und leid zu fest und an-
deren zeiten

ambae aere summus auctae atque reformatae
M D C C L V (1755). 0,92 m Durchmesser.

2. me fecit christian wilhelm voigt

ruf ich zum gottes dienst die leut von allen seiten

sumtibus ecclesiae reformatae in Oberfischbach M D C C L V (1755). 0,80 m Durchmesser.



Südostansicht der Kirche.

¹ Nebenbach S. V. I 161, Anm. 1.

² Vergl. das nass. Collaturbuch.

³ Vergl. unten: Oberholzflau.